



## **Protokoll zur Vereinsversammlung und Vorstandswahl des Kultur- und Pilgervereins Kleinliebenau am Freitag, den 26. Februar 2016 um 19:00 Uhr im Gasthof am See auf dem Campingplatz in Kleinliebenau.**

### **TOP 1: Begrüßung und Festlegungen zum Versammlungsablauf**

Durch den Vereinsvorsitzenden Henrik Mroska wurden die Anwesenden zur Mitgliederversammlung und Wahl eines neuen Vorstands begrüßt. Er sprach seinen Dank für das zahlreiche Erscheinen aus.

Wahl Versammlungsleiter: Ralf Kuhnke stellte sich als Versammlungsleiter zur Verfügung und wurde von den Anwesenden bestätigt.

Mit der fristgemäßen Einladung zur Mitgliederversammlung wurde allen Mitgliedern die Tagesordnung zugesandt. Änderungen und Ergänzungen gab es im Vorfeld keine. Es gab auch zu Versammlungsbeginn keine Anmerkungen oder Ergänzungen. Die Tagesordnung wurde in vorliegender Form angenommen.

Feststellung der Anwesenheit:

Der Einladung gefolgt sind insgesamt 27 Mitglieder, 25 mit Mitgliedsstatus „aktiv“ sowie 2 Fördermitglieder (siehe Anwesenheitsliste).

Im Vorfeld hatten sich 5 Mitglieder entschuldigt. Gäste gab es keine.

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Es ist gesetzlich nicht vorgeschrieben, dass eine bestimmte Anzahl an Mitgliedern teilnehmen muss, damit Beschlussfähigkeit gegeben ist. Da unsere Satzung keine Mindestzahl vorgibt, liegt somit die Beschlussfähigkeit der Versammlung vor.

### **TOP 2: Rechenschaftsberichts für das Jahr 2015**

Der Gesamtbericht wurde je nach Verantwortlichkeit vom Vorstand und einzelnen Vereinsmitgliedern in thematischen Teil vorgetragen.

#### **Bericht zu den technischen Maßnahmen (insb. Turm-Trockenlegung), Vereinsleben (Henrik Mroska)**

Der Vorsitzende begrüßte die anwesenden Mitglieder herzlich. Er bedankte sich bei allen Mitgliedern, die im Verein aktiv tätig waren und auch im Jahr 2015 viel geleistet haben.

Mit Überreichung von Blumen bedankte er sich besonders bei Ernestine Adaschkiewitz für ihre besonders engagierte Vorstandsarbeit mit vielen Impulsen und ordnender Hand sowie außerdem ihre akribische Finanzbuchhaltung, die eine wichtige Grundlage für eine funktionierende Vereinsarbeit darstellt. Weiterhin würdigte er die engagierte Arbeit der Arbeitsgruppen des Vereins.

Kritisch merkte er an, dass in 2016 im Rahmen des Vereinslebens neben dem gemeinsamen Arbeiten auch mehr Wert auf gemeinsame gesellige Aktivitäten und Unternehmungen gelegt werden muss.

Wichtigste Baumaßnahme 2015 waren die Trockenlegungsarbeiten am Kirchturm. Hierzu übergab der das Wort an Erhard Zeinert. Dieser hatte die Vorbereitung, Organisation und Realisierung des Vorhabens übernommen und berichtete über die Arbeiten am Kirchturm. In enger Abstimmung mit Denkmalsschutz und Bauleiter Ulrich Kaufmann wurde die Aktion vorbereitet. E. Zeinert war es gelungen, Unterstützung vom Gut Wehlitz in Form von Jugendlichen zu bekommen. Diese waren aus Polen, hatten ihre Schule beendet und bereiteten sich in einem Praktikum auf ihr Studium im Bereich des Bauwesens vor.

Trotz Sprachbarrieren gelang es Erhard mit Gestik, Vormachen und Spaß einen sehr guten Kontakt zu den Jugendlichen aufzubauen, so dass die Arbeit gut voran ging. Zum Praktikum der Jugendlichen gehörten auch Theorieeinheiten sowie Exkursionen, so dass die Zeit für die Arbeit an der Kirche begrenzt war. Hinzu kam das schlechte Wetter, der anhaltende Regen, der immer wieder Zwangspausen erforderte. Für die Trockenlegung musste der Turm von allen Seiten bis auf die Fundamentsohle freigelegt und mit einer 25 – 40 Zentimeter breiten Schicht aus Spezialmaterial abgedichtet werden. Das bedeutete ein Schachten bis 1,8 Meter tief, wobei teilweise bis zu einem Zentner schwere Findlinge mit Sielen und Schrägen aus dem Erdreich verbracht werden mussten. Dabei musste sukzessive vorgegangen werden, konnte immer nur Teilstücke von ca. 2 Metern ausgeschachtet und entsprechend breite Stege mussten stehen gelassen werden, um die Stabilität des Turms nicht zu gefährden. Ein Problem war die eingeschränkte Baufreiheit durch den hölzernen Umlauf, so dass der Aushub in Containern verbracht und nach Abdichtung zur Verfüllung in Schubkarren wieder herangeschafft werden musste. Es gelang die Jugendlichen für weitere 14 Tage zur Unterstützung zu bekommen. Insgesamt wurden ca. 25 Kubikmeter Erdreich ausgehoben und 16,5 Tonnen Dichtungsmaterial (Dernoton-Spezialfertigmischung) eingebaut. Dabei wurden insgesamt ca. 375 Arbeitsstunden geleistet. Wetterbedingt gelang es in der vorgesehenen Zeit nicht, die Arbeiten erfolgreich abzuschließen. Hier sprang in einem kurzfristig vereinbarten Aktivisteneinsatz die „Rentnerbrigade Kleinliebenau“ (Erhard Zeinert, Dieter Weber, Lutz Fiedler und sein Mitarbeiter) ein und vollendete das Werk. Ihnen, den Jugendlichen und Gut Wehlitz gilt unser herzlicher Dank. Durch den gesamten, so realisierten Einsatz konnten außerdem die veranschlagten Mittel für die Trockenlegung erheblich unterschritten werden.

Ralf Kuhnke hob die gute, herzliche Versorgung und Anleitung der Jugendlichen durch insbesondere Hermine und Erhard Zeinert hervor. So wollten die Jugendlichen unbedingt auch die zweite Praktikumsphase am Kirchlein absolvieren und zur gemeinsamen Abschiedsfeier kullerten nicht wenige Tränen (auf beiden Seiten).

### **Kulturreport 2015 (einschließlich „ Anders Unterwegs“) (Jürgen (Karle) Busch, Henrik Mroska) (Bericht vorgetragen von Jürgen)**

Zur Absicherung der für 2016 bisher geplanten Veranstaltungen wurde eine Liste in der Versammlung herum gegeben, wo sich die Anwesenden für Veranstaltungsdienste eintragen konnten. Diese Liste wird mit dem Protokoll an die Mitglieder versandt, um noch offene Veranstaltungsdienste abzusichern. R. Kuhnke verwies darauf, dass bei 45 Aktivmitgliedern und minimal zwei Aktivitäten pro Aktivmitglied im Jahr die Aufgaben breit verteilt werden und problemlos bewerkstelligt werden können. Einer zu beobachtenden Konzentration auf wenige Aktivisten ist kritisch zu sehen, insbesondere einer Überbeanspruchung der Kleinliebenauer Mitglieder ist aktiv entgegen zu wirken.

Diskutiert wurde auch die Frage der weiteren Versorgung der Kulturveranstaltungen neben Kaffee und Getränken auch mit Kuchen nach der gesundheitlich gebotenen Beendigung der Dauerversorgung durch Hermine Zeinert, die mit ihrem Wirken Maßstäbe gesetzt und eine vom Publikum dankbar angenommenen und hochgeschätzte Tradition begründet hatte.

R. Kuhnke, Ramona Dietze, weitere Mitglieder zogen es in Betracht bzw. bekundeten ihre Bereitschaft, zu einer Kulturveranstaltung die Kuchenversorgung zu übernehmen. Lutz Fiedler machte seinerseits den Vorschlag, gegebenenfalls auch über seinen Großlieferanten zur Versorgung zukünftiger Kuchenbasare beitragen zu können.

Die Versammlung sprach sich dafür aus, den Versuch zu unternehmen, eine Kuchenversorgung auf freiwilliger Initiative für möglichst viele Veranstaltungen beizubehalten. Ernestine Adaschkiewitz erklärte sich bereit, die Koordination zu übernehmen. Freiwillige Bäckerinnen und Bäcker mögen sich unter Angabe des Veranstaltungstermins bei ihr melden.

### **Bemerkungen zur Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2016**

Die Arbeit der Gruppe Öffentlichkeitsarbeit hat nicht unwesentlich zum Bekanntheitsgrad unseres Vereins in der Region beigetragen.

An dieser Stelle sollen nur einige Aktivitäten in Stichpunkten aufgeführt werden:

Es erfolgten regelmäßige Kontakte zur LVZ zur Veröffentlichung unserer Veranstaltungen. Außerdem wurden unsere Veranstaltungen im Schkeuditzer Bote und in Sonderanzeigen in kirchlichen Zeitungen veröffentlicht.

Über eine Vielzahl durchgeführter Veranstaltungen wurden in bewährter Absprache mit M. Strohmeyer große Berichte in der LVZ initiiert: So zum Konzert mit Tino Standhaft, zum 10. Vereinsgeburtstag, zum Adventkonzert mit Verleihung der ersten Patronatsurkunden sowie zum Krippenspiel zum 24. Dezember 2015.

Für die Spender im Rahmen der Orgelsanierung (Paten für Orgelpfeifen) wurde eine große Tafel mit deren Namenentworfen und in der Kirche fangebracht.

Hinzu kommen vielfältige Entwürfe für Flyer zur Werbung für die Stiftung, die Gestaltung des Stifterbriefs sowie der Patronatsurkunde insbesondere durch Heike Sichtung.

Besonders hervorzuheben ist die letztlich von Erfolg gekrönte Erarbeitung von Bewerbungsunterlagen für den bundesweit ausgerufenen Wettbewerb „Kirchengebäude und ihre Zukunft“. Mit-Initiatoren waren dabei auch Nicht-Vereinsmitglieder. Hier kamen wir in die engere Auswahl der letzten 20 bei insgesamt ca. 300 Bewerbern.

Am 16.10.2015 erfolgte ein Treffen vor Ort mit der Prüfungskommission, die wir mit unserem Kirchlein, dem inhaltlichen Konzept und nicht zuletzt mit dem engagierten, vielfältigen Vereinsleben nachhaltig beeindruckten konnten.

Ergebnis: 9. Platz beim Wettbewerb der Wüstenrotstiftung = 3000 € Preisgeld (siehe Internet) sowie eine Wanderausstellung durch ganz Deutschland, an der auch unsere Präsentationen teilnehmen wird!

### **Bericht über die Tätigkeit der AG Gottesdienst im Jahr 2015 (Matthias Caffier, beruflich verhindert, deshalb vorgetragen durch Henrik Mroska)**

Die AG Gottesdienst setzt sich aktuell aus folgenden Mitgliedern unseres Vereins zusammen: Renate und Thomas Pfeifer, Jeanette Rüger, Matthias Caffier, Friedrich Magirius, Pfarrer Axel Meißner, Henrik Mroska und Peter Rucker. Als Gast nimmt die Chorleiterin Anette Ludwig daran teil.

Unser Anliegen ist es, mit Gottesdiensten, geistlichen Veranstaltungen und zeitgemäßen Mitteln das Leben des Vereins zu bereichern und die ursprüngliche Bestimmung der Rittergutskirche neu zu beleben. Dafür haben wir in den letzten Jahren eine feste Struktur geschaffen, die von der Andacht im Konzert am Karfreitag bis zum Gottesdienst in der Christnacht reicht.

### *1. Auswertung unserer kirchlichen Veranstaltungen im Jahr 2015*

Im Jahr 2015 gab es in der Rittergutskirche insgesamt zehn kirchliche Veranstaltungen oder Konzerte, die ein geistliches Wort enthielten. Die Besucherzahlen haben sich dafür zwischen 20 und 45 eingepegelt; bei den Konzerten von Capella Via Regia sind es entsprechend mehr. Dabei erwies sich als ein Höhepunkt die Andacht am Ostermorgen früh 6.00 Uhr mit Pfarrer Axel Meißner. Wegen des großen Zuspruchs, wollen wir sie in diesem Jahr in modifizierter Form wiederholen. Allen Mitwirkenden zu den verschiedenen Angeboten ein herzliches Dankeschön!

### *2. ANGEDACHT – ein neues Angebot*

Im Bemühen um neue Angebotsformen, wollen wir 2016 in den Sommermonaten Juli und August jeweils Samstag, 18.00 Uhr erstmals eine sogenannte Pilgerandacht anbieten. (Dauer ca. 20 Min.) Sie soll aus folgenden Teilen bestehen:

Begrüßung, Andacht ca. 7/8 Min., zwei Musikstücken, Gebet und Horburger Reisesegen

Diese Andachten werden in Kooperation mit dem Freundeskreis Horburger Madonna e.V. durchgeführt und ausschließlich von den Mitgliedern unserer Arbeitsgruppe sowie Frau Karrasch (Horburg) gestaltet. Sie richten sich nicht nur an Pilger, sondern sind offen für alle.

### *3. Gottesdienste/Andachten/geistliches Wort (g.W.) 2016*

Folgende Gottesdienste, Andachten und Wortverkündungen (g.W.) sind für 2016 geplant:

25.03., 15.00 Karfreitag: Konzert CPV, g.W.: Pfarrer Axel Meißner

27.03., 6.00 Uhr (Ostern): Osterfeuer + Andacht mit Pfarrer Axel Meißner

05.05., 10.00 (Himmelfahrt): Posaunengottesdienst mit Pfarrer Axel Meißner

15.05., 16.00 (Pfingsten): Konzert, g.W.: Friedrich Magirus

24.06., 18.00 (Johannistag): Andacht mit Pfarrer Axel Meißner

28.08., 16.00 (Kirchweihfest): ökumenischer Gottesdienst mit Heiko Herrmann, Pfarrer Michael Jäger und dem Pilgerchor (PC)

25.09., 16.00 Erntedankfest-Gottesdienst mit Pfarrer Günz und dem Pilgerchor

31.10., 15.00 (Reformationstag): Gottesdienst mit einem katholischen Geistlichen

27.11., 15.00 (1. Advent): Konzert CPV + PC, g.W.: Matthias Caffier

24.12., 15.00 (Heiliger Abend): Christvesper/Krippenspiel mit Friedrich Magirus

24.12., 22.00 Christnacht mit Pfarrer Axel Meißner

Termine Pilgerandachten in Kleinliebenau:

Samstag, dem 02.07., 09., 16., 23., 30.07., 06.08., 13., 20. und 27.08.16, jeweils 18.00 Uhr

### *4. Gottesdienst- und Veranstaltungsbetreuung*

Zur Betreuung der Gottesdienste und Andachten fühlen sich insbesondere die Mitglieder der AG Gottesdienst verantwortlich. Um uns zu unterstützen, werden alle Mitglieder des Vereins nachdrücklich gebeten, sich an den Diensten zu beteiligen. (Für die Pilgerandachten genügt jeweils eine Person.)

### **Auswertung zum Finanzjahr 2015 (Ernestine Adaschkiewitz)**

Bereits Anfang Januar 2016 wurde die Abrechnung des Finanzjahres 2015 an unser Steuerbüro gegeben. Zurzeit liegt eine allgemeine Beurteilung von Frau Dr. Dietzold vor, die ich im Anschluss verlese und dem Rechenschaftsbericht beifüge. Im Rahmen unseres

Buchungsprogrammes wurden die Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben ermittelt. Diese beiden Zahlen wurden reduziert um den Posten "Geldtransit beim Zugang, Geldtransit beim Abgang", Dieses Saldo ergibt 0,00. Unberücksichtigt bei der Beurteilung des Vereinergebnisses bleibt auch eine Buchungskorrektur von 10000,- €, die dadurch zustande kam, dass Frau Noser versehentlich ihre Zustiftung auf das Vereinskonto überwiesen hatte.

Somit erfolgten ein Zugang und dann ein Abgang auf dem Vereinskonto infolge der Umbuchung auf das Stiftungskonto.

Nach diesen Gesamtkorrekturen sehen die Einnahmen und Abgaben so aus:

Einnahmen: 16.459,10 €

Denen stehen Ausgaben in Höhe von 25.272,16 € gegenüber.

Die hohen Ausgaben haben natürlich eine besondere Begründung:

Das sind zum einen geforderte Rückzahlungen von Fördermittel in Höhe von 5.000 €\* sowie der Beginn Baumaßnahmen am Turm, der mit 4.913,86 €\*\* zu Buche schlägt. Ohne diese beiden Positionen liegen die Ausgaben bei 15.358.30 €. Ohne diese genannten Korrekturen stehen also den Einnahmen von rund 16.500,-€ die Ausgaben von rund 15.400,- € gegenüber und ergeben damit einen ausgeglichenen Haushalt. Mit diesem Ergebnis können wir sehr zufrieden sein.

\* Die Rückzahlung von Fördermittel schmerzte uns sehr, war aber trotz Einspruch mit ausführlicher Begründung nicht zu umgehen. Wenn wir uns allerdings vergegenwärtigen, dass wir für die Restaurierung unseres Kirchleins von verschiedenen Institutionen und Behörden insgesamt ca. 200.000,-€ Fördermittel erhalten haben, wird der Schmerz etwas weniger.

\*\* Für die Turmsanierung hatten wir bereits 2014 eine größere zweckgebundenen Spende von Frau Noser erhalten, aus denen jetzt die anfallenden Baukosten beglichen wurden.

Wir müssen dabei feststellen, dass die positive finanzielle Bilanz des Vereins auch durch einem Zugang von Spenden (ca. 5500,- € im Jahr 2015) erreicht werden konnte. Dabei müssen wir allerdings berücksichtigen, dass bei diesem Spenden eine größere Zuwendung der Sparkasse in Höhe von 4000 € enthalten ist. Bei außergewöhnlichen Ausgaben müssen wir künftig an unsere Rücklagen gehen, die sich in den Jahren der Bauphase durch Spenden angesammelt haben. Da kommen uns die 3000 € der Wüstenroth-Stiftung dieses Jahr natürlich sehr gelegen.

Im vorigen Jahr hatte ich zur Berichterstattung einige Positionen bei den Zu- und Abgängen mit Zahlen belegt. Da ein Datenvortrag nicht so schnell nachvollzogen werden kann, reiche ich diesmal die beiden Ausdrucke zur Einsicht herum.

Eine Zahl möchte ich dennoch an dieser Stelle noch benennen. Wir haben insgesamt 1666,- € Mitgliedsbeitrag eingenommen, darin sind 286,-€ freiwillig erhöhter Beitrag enthalten.

Dem Bericht zur Stiftungsauswertung möchte ich nur eine Zahl vorausgreifen. Für die Stiftungsgründung haben wir 2015 1019,73 € ausgegeben.

Die gesamten Buchungsunterlagen wurden vom Vereinsmitglied Christine Huth am 18. Januar 2016 durchgesehen. Dabei gab es soweit man das in der Kürze beurteilen konnte, keine Beanstandung.

Im Brief vom 26.02.2016 bestätigte unser Steuerberatungsbüro die Stimmigkeit und präzise Finanzbuchhaltung unseres Vereins und sah keinerlei Gründe, die gegen eine Entlastung der Schatzmeisterin des Vereins für die vergangene Wahlperiode ständen.

## **Bericht zum „Pilgern 2015“ (Ernestine Adaschkiewitz)**

Die Pilgerherberge an der Rittergutskirche wurde auch im Jahr 2015 von den bewehrten Herbergseltern, den Familien Zeinert, Adaschkiewitz sowie Annegret und Ramona Dietze betreut. Es sind im Jahr 2015 wiederum 290 Pilger bei uns eingekehrt, die von uns liebevoll betreut wurden. Wir müssen hier allerdings fairer Weise erwähnen, dass diese Zahl erst durch die Übernachtung einer Schulklasse erreicht wurde. Allerdings waren diesmal die 6-Klässler nicht so gut erzogen und Hermine musste mehrmals erzieherisch eingreifen. Später haben die Schüler sich dann in einem Brief entschuldigt.

Außerdem mussten wir 4 Pilger auch an Jürgen Weidemann weiterleiten, da unsere Herberge besetzt war. Seit Herbst 2015 gibt es noch eine Übernachtungsmöglichkeit in Horburg bei der Familie Seifert im Mühlengebäude. Bei Bedarf können wir also die Pilger weiterleiten.

Durch die Übernachtungsgebühr haben wir insgesamt 2105,70 € eingenommen, die uns gut helfen bei der Begleichung der Betriebskosten – Strom und Wasser.

Die Statistik zeigt, dass sich die Pilgerzahl bei knapp 300 Personen eingepegelt hat, trotz der vielen neuen parallel- und querlaufenden Pilgerwege.

## **Bericht zum Stand Stiftungsentwicklung (Steffen Witt)**

### *Treuhandbericht für die Stiftungsarbeit zum Jahresabschluss 2015*

Als Treuhänder möchten wir mit dieser Information allen Vereinsmitgliedern einen zusammenfassenden Überblick über das bisherige Geschehen rund um die Stiftungsarbeit übermitteln. Hier noch mal kurz die chronologische Zusammenfassung:

- Die Stiftung wurde am 06.03.2015 gegründet.
- Gründungsmitglieder und vorläufige kooptierte Kuratoriumsleitung am 24.03.2015  
Dr. Steffen Witt  
Gudrun Matschencz  
Siegfried Adaschkiewitz
- Notariellen Beglaubigung der Stiftungssatzung und Treuhandvertrag am 20.05.2015
- Bestätigung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt Eilenburg am 27.05.2015
- Kontenvergabe (Sammelkonto und Depotkonto ) am 01.06.2015

Bis zum 31.12.2015 können wir 16 Zustifter verzeichnen mit einen Gesamtbetrag von 24.300,00 Euro sowie ein Spendeneingang für die Stiftung von 1050,-€.

Von diesen Spenden haben wir 1000,- € ebenfalls noch auf das Depotkonto überwiesen.

Von unserem Sammelkonto wurden anfangs die Kontogebühren abgebucht, die dann zu einem späteren Zeitpunkt wieder gutgeschrieben wurden. Lt. Sparkassenzusage gibt es für Stiftungskonten keine Gebührenerhebung (vorerst bis 01.09.2016).

Daraus ergeben sich für die beiden Stiftungskonten folgende Bestände zum 31.12.2015

Sammelkonto: 50,00 €  
- Fünfzig -

Depot-Konto: 25.300,00 €  
- Fünfundzwanzigtausenddreihundert -

Genau genommen kommen zu diesem Bestand des Depot-Kontos noch für 2015 0,47 € Zinsen hinzu. Leider gibt es z.Z. nur 0,01 % Zinsen bei unserer absolut risikofreien Anlage.

Es muss in diesem Zusammenhang noch erwähnt werden, dass wir mit der Übernahme der Treuhänderschaft in der Finanzbuchung des Kultur-und Pilgervereins eine Kategorie „Kosten für Stiftung“ eingeführt haben. Hier werden alle Rechnungen aufgeführt, die durch die Stiftungsgründung und die treuhänderische Verwaltung verursacht wurden und die laut

Treuhandvertrag vom Verein getragen werden. Diese Summe beträgt zum Jahresende 2015 1019,73 €.

Die für die Stiftung getätigten Ausgaben beinhalten Behörden- und Notarkosten zur Gründungsbestätigung, Druck von Werbe-Flyer, Stifterbriefen und Patronatsurkunden einschließlich Rahmungen.

Zurzeit arbeiten wir an der Übergabe des Grundstücks samt Kirche als Zustiftung in das Vermögen der Stiftung und den damit verbundenen behördlichen Unterlagen. Wir hoffen, im ersten Halbjahr 2016 diesen Sachverhalt erfolgreich zum Abschluss zu bringen.

Die Berichterstattung für das Finanzamt wird von dem Steuerbüro des Vereins, Frau Dr. Monika Dietzold, vorgenommen.

### **Bericht zur Mitgliederentwicklung (Ralf Kuhnke)**

Zum 1.1.2016 bestand unser Verein aus insgesamt 76 Mitgliedern

Von diesen sind:

43 Aktiv-Mitgliedern, das sind zwei mehr als zum Jahresbeginn 2015 (Thomas Spanier und Rainhard Schuldei)

25 Fördermitglieder, somit sind es vier mehr als zum Jahresbeginn (Familie Huth aus Kleinliebenau und Familie Roloff aus Wiesbaden).

Hinzu kommen 8 Ehrenmitglieder.

#### *Beitragszahlung:*

Für 2015 wurden alle Jahresbeiträge beglichen, auch hat sich die Zahlungsdisziplin verbessert, allerdings mussten auch 2015 von unserer Schatzmeisterin etliche Erinnerungsschreiben versendet werden. Neben den regulären Beiträgen konnten 286,68 € Mehr-Beiträge verbucht werden.

Zu unserer Jahresversammlung am 6.3.2015 waren 25 Mitglieder anwesend (8 Mitglieder waren entschuldigt).

#### *Vereinsaktivitäten:*

Am Frühjahrsputz am 29.3.2015 haben sich 17 Mitglieder beteiligt (5 Mitglieder entschuldigt). Leider blieb es 2015 nur bei diesem einen Arbeitseinsatz im Frühjahr zur Grundreinigung, Reparatur und Umfeldpflege. Mindestens zwei bis drei Einsätze sollte es im Jahresverlauf eigentlich sein, um die Kirche und ihr Umfeld würdig zu präsentieren.

Darüber hinaus haben sich wieder viele Mitglieder und geworbene Freunde und Kinder an der Aufführung unseres dies jährigen Krippenspiels zum 24. Dezember beteiligt.

Besonderes Lob und großer Dank gilt auch dies Jahr unseren Herbergseltern: Familie Zeinert, Familie Adaschkiewitz, sowie Annegret und Ramona Dietze für ihre Einsatzbereitschaft bei der Pilgerbetreuung. Bei unseren erfreulichen Zahlen von Pilgern kann der Aufwand nicht genug gewürdigt werden.

Über eine der wichtigen Aktivitäten, die bauliche Aktion zur Trockenlegung des Turms wurde oben bereits ausführlich berichten.

Besonders zu würdigen für ihre aktive Arbeit sind weiterhin die Mitglieder der einzelnen Arbeitsgruppen:

Mitglieder der Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit: Jürgen Busch, Heike Sichtung, Gudrun Matschenz und Henrik Mroska sowie der Internetgruppe: Sahra Busch, Thomas Spanier, Jürgen Busch.

In Zusammenhang mit der Öffentlichkeitsarbeit auch besonderen Dank an unseren guten Freund Michael Strohmeier, unseren „heißen Draht“ zur LVZ.

Weiterhin der Arbeitsgruppe Stiftungsgründung, insbesondere hier ganz wichtig Ernestine Adaschkiewitz.

Unser Dank gilt nicht zuletzt den aktiven Vereinsmitgliedern, die sich um die Vorbereitung und Absicherung unserer Veranstaltungen gekümmert haben, allen voran Hermine Zeinerts Engagement mit ihrem Kuchenbüfett, Siegfried und Ernestine Adaschkiewitz sowie Annegret Dietze für ihre Unterstützung bei fast jeder Veranstaltung.

Kritisch soll an dieser Stellen nochmals festgestellt werden, dass sich die Veranstaltungsdienste zunehmend auf eine überschaubare Anzahl von sehr aktiven Mitgliedern beschränkt. Es wird zu wenig Zeit für die Vorbereitung der Kirche auf Veranstaltungen aufgebracht, so dass Säuberungsarbeiten zwangsläufig überwiegend von unseren Mitgliedern aus Kleinliebenau durchgeführt werden müssen. Das sollte immer wieder diskutiert werden und wir sollten hier auch zu Änderungen kommen.

Wenn sich jedes aktive Mitglied ein- bis zweimal im Jahr an einer Vereinsaktivität beteiligt, sei es ein Arbeitseinsatz oder ein Veranstaltungsdienst mit Vor- und Nachbereitung, so ist das sicher verkraftbar und die anfallende Arbeit wäre auf breitere Schultern verteilt.

Selbstkritisch ist anzusprechen, dass im letzten Jahr kein gemeinsamer Ausflug als Verein zustande kam und auch meines Erachtens zu wenige gesellige Gemeinschaftsaktivitäten stattfanden. Hierfür sollte sich besonders der neue Vorstand engagieren.

### **Bericht zur Arbeit des Chores 2015 (Annegret Dietze)**

Unser Chor bestand im September 2015 bereits 2 Jahre. Unter der fachmännischen Leitung von Anette Ludwig mauserten wir uns von anfangs wenigen Sängerinnen und Sängern zu einem richtigen Chor mit immerhin 19 Mitgliedern. Insgesamt 9 davon gehören auch unserem Verein an. Das sind im einzelnen Renate und Thomas Pfeiffer, Jeanette Rüger, Conny Junge, Lutz Bayer, Claudia und Dirk Nehls, Janet Reißig und ich. Jeden Dienstag um 20 Uhr fanden unsere Proben statt. Oft gesellten sich sogar Pilger zu uns. Leider können wir aber nur in den wärmeren Monaten in der Kirche proben. Im Winter 2014/15 durften wir noch das Gemeindezentrum in Dölzig nutzen. Wegen dortiger Umbauarbeiten klappte es aber diesen Winter nicht, aber wir hatten Glück und so konnten unsere Proben im Aufenthaltsraum der Samariterherberge in Horburg stattfinden. Um uns als einheitlichen Chor darstellen zu können, spendierte uns der Verein regenbogenfarbige Schals. Die machen sich zu schwarzer Kleidung besonders gut. 2015 hatten wir mehrere Auftritte. So umrahmten wir 3 Gottesdienste in unserer Kirche und lockerten dort eine Buchlesung mit zum Thema passenden Liedern auf. Auch zum 10. Vereinsgeburtstag leisteten wir unseren Beitrag. Besonders spannend war für uns ein Workshop für Sangesfreunde in der Horburger Kirche. Im Advent sangen wir in Kötzschau im Rahmen eines Gottesdienstes und veranstalteten ein Adventsliedersingen bei Behinderten in Böhlitz-Ehrenberg. Anschließend daran konnten wir die dortigen Räumlichkeiten für unsere eigene Weihnachtsfeier nutzen. In diesem Jahr fielen 2 runde Geburtstage von Chormitgliedern an. Diese und auch unser 2jähriges Bestehen wurden zünftig gefeiert.

Auch für 2016 sind schon einige Auftritte geplant und alle proben schon fleißig und mit Begeisterung dafür.

### **TOP 3: Diskussion zum Rechenschaftsbericht**

Der vorgetragene Rechenschaftsbericht wurde zur Diskussion gestellt.



Nach erfolgter Diskussion schlug Ralf Kuhnke vor, über den Rechenschaftsbericht in Gesamtheit inklusive Finanzbericht abzustimmen und somit den alten Vorstand und die Schatzmeisterin zu entlasten.

Die Abstimmung erfolgte durch Handzeichen.

Abstimmungsergebnis: Von den anwesenden 27 Mitgliedern sowie einen über Bevollmächtigung vertretenden Mitglied wurde der gehaltene Rechenschaftsbericht einschließlich Finanzbericht in all seinen Teilen einstimmig angenommen.

Ralf Kuhnke danke im Auftrag der anwesenden Mitglieder dem alten Vorstand für seine geleistete Arbeit und entlastete den alten Vorstand und den Schatzmeister.

Im Anschluss wurde die Wahl des Wahlleiters durchgeführt. Es gab zwei Kandidaten-vorschläge: R. Kuhnke (der sich aber wieder zur Wahl stellen wollte) und Holger Simmat, der sich einverstanden erklärte und von der Versammlung durch Handzeichen einstimmig zum Wahlleiter gewählt wurde.

Holger Simmat übernahm als Wahlleiter die Versammlungsleitung.

#### **TOP 4: Kandidatenaufstellung, Diskussion, Wahl des neuen Vorstandes**

Vorschlag von Kandidaten:

Ralf Kuhnke hatte sich bereits zu einer erneuten Kandidatur bereit erklärt. Auch die beiden anderen ehemaligen Vorstandsmitglieder äußerten ihre Bereitschaft, wieder zu kandidieren. Weitere Kandidatenvorschläge wurden nicht unterbreitet. Es gab auch keine weiteren Bereitschafterklärungen. In die Diskussion wurde eingebracht, dass es für den Fall, wenn ein Vorstandsmitglied länger ausfallen würde, es günstig wäre einen vierten Kandidatin/Kandidaten zu haben, wodurch die-/derjenige mit geringster Stimmenzahl als Nachrückerin/Nachrücker fungieren könnte. Allerdings gäbe es auch die Möglichkeit, wenn erforderlich, jemanden durch den Vorstand gegebenenfalls zu kooptieren (ob hier eine Bestätigung durch nachträgliche Wahl erforderlich wäre, ist zu prüfen). Ein weiteres Argument ist, dass von der Größe des Vereins her auch ein Vorstand von zwei Personen gegebenenfalls auch ausreicht und der Satzung entspricht.

Es blieb bei den drei Kandidaten.

Diese wurden verlesen und nochmals nach ihrer Bereitschaft zur Kandidatur befragt. Alle drei erklärten ihre Bereitschaft.

Wahl des neuen Vorstandes:

Da es nur drei Kandidaten gab, wurde beschlossen, durch Handzeichen über ihre Wahl abzustimmen. Alle drei Kandidaten wurden einzeln zur Wahl gestellt und durch Handzeichen abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ralf Kuhnke: 26 Stimmen + 1 Vertretung Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung

Ernestine Adaschkiewitz: 25 Stimmen + 1 Vertretung Ja-Stimmen, eine Nein-Stimme, keine Enthaltung

Henrik Mroska: 26 Stimmen + 1 Vertretung Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung

Damit wurden alle drei Kandidaten gewählt. Holger Simmat beglückwünschte die Gewählten.

Die drei zum Vorstand gewählten Mitglieder nahmen die Wahl an.



## **TOP 5: Konstituierende Sitzung des neuen Vorstandes**

In einer 15-minütigen Veranstaltungspause konstituiert sich der neu gewählte alte Vorstand und legt fest:

Vorsitzender: Henrik Mroska

1. Stellvertreter: Ralf Kuhnke

2. Stellvertreterin und Schatzmeisterin: Ernestine Adaschkiewitz

## **TOP 6: Ausblick auf das Jahr 2016**

### **Frühjahrsputz**

Für den 19. März Beginn: 9 Uhr wird ein gemeinsamer Arbeitseinsatz in der Kirche und im Außenbereich verabredet. Für Essen und Trinken wird gesorgt sein. Kleine Mitbringsel zur kulinarischen Bereicherung oder „Beblumung“ sind allerdings gern willkommen.

### **Fortschreibung der Aktivitäten in Sachen Stiftung**

Im Frühjahr 2015 wurde die Treuhandstiftung der Rittergutskirche Kleinliebenau gegründet. Sie soll nach Willen des Vereines und des jetzigen Eigentümers, Henrik Mroska, die Kirche mit Grundstück in Besitz nehmen. Das genannte Objekt soll in Form einer Zustiftung übertragen werden. Der Entwurf eines notariellen Zustiftungsvertrages liegt seit Januar 2016 vor. Momentan ist noch zu klären, welche Kosten beim Notar entstehen. Nach Ansicht des Notariates richtet sich die Gebühr nach dem aktuellen Wert des Objektes. Hier ist zu ermitteln, ob nicht der Wert des Objektes vor allen Sanierungsmaßnahmen zur Orientierung für die Notargebühren herangezogen werden kann. Der Vorstand wird sich für eine zeitnahe günstige Übertragung einsetzen.

Für die Richtigkeit des Protokolls



Kleinliebenau, den 05.03.2016

Versammlungsleiter und Protokollführer